

Leihgabe für Grundschule Baltringen

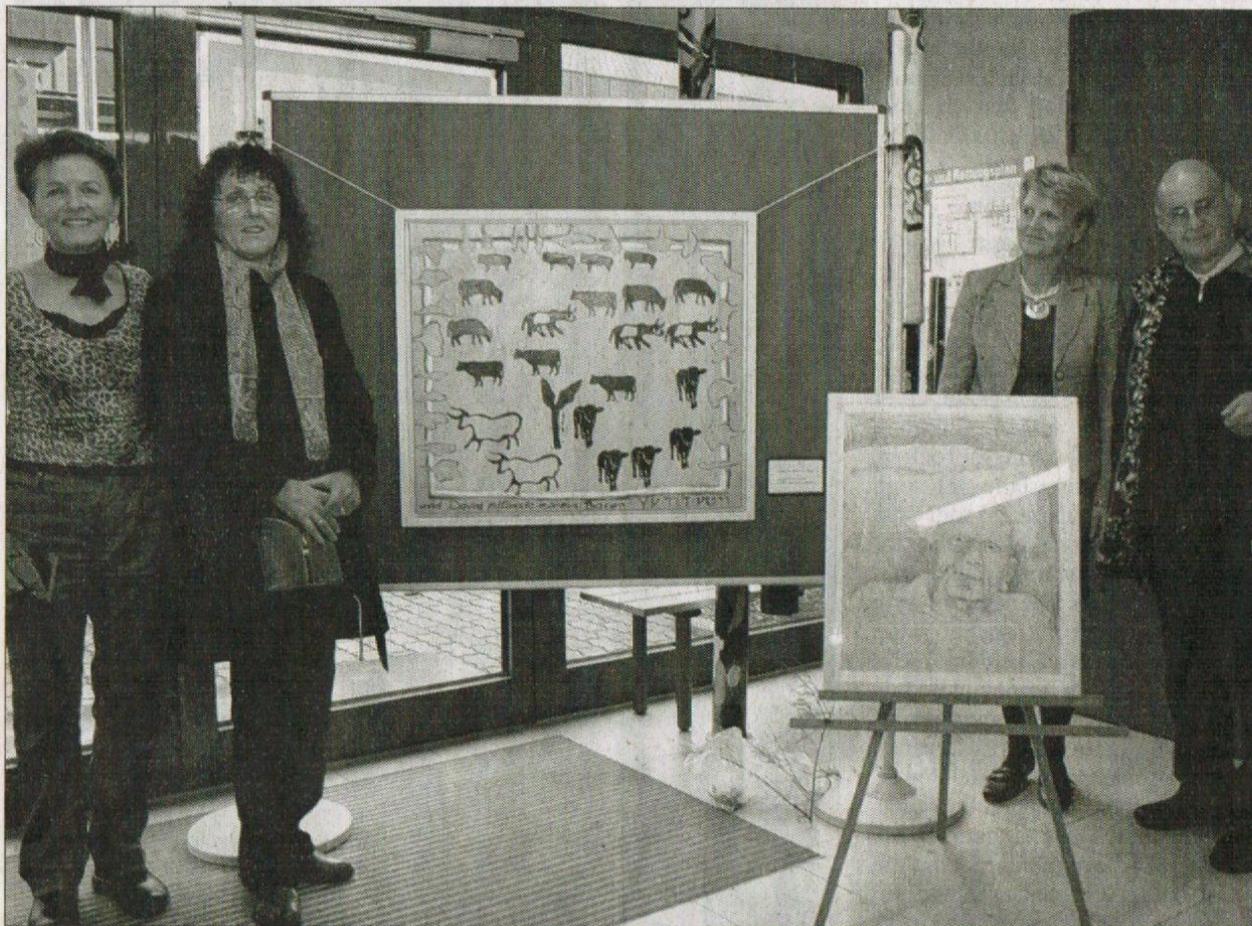
Ein Bild ist dem Erinnern gewidmet

BALTRINGEN - Zu einem besonderen Anlass hat gestern die kommissarische Leitern der Grundschule Baltringen, Andrea Kohler, Gäste und Schüler begrüßt. Der Anlass der kleinen Feierstunde im Foyer war die offizielle Übergabe eines ebenfalls nicht alltäglichen Bildes, das ein Gönner der Bildungsstätte als Dauerleihgabe überlassen hat.

Von unserem Mitarbeiter
Kurt Kiechle

Veit Feger aus Ehingen, einer der Unterstützer des „Abraham-Projekts“, hat im Sommer der Schule Baltringen angeboten, ein von Marlis Glaser gemaltes Bild auf unbestimmte Zeit zur Verfügung zu stellen. „Wir nahmen das Angebot natürlich gerne an, denn wir freuen uns über ein schmuckes Schulhaus“, betonte Andrea Kohler.

Es sei kein gewöhnliches Bild, das man so einfach wie eine Landschaft an die Wand hängen konnte, ohne Genaueres darüber zu wissen. Die aus Baltringen stammende Künstlerin Marlis Glaser beschäftige sich in dem 2005 begonnenen großen „Abraham-Projekt“ damit, das Schicksal jüdischer Familien, so auch aus Laupheim, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Glasers zahlreiche Bilder - Zeichnungen und



Freude spricht aus den Gesichtern von Marlis Glaser, Esther Geva, Andrea Kohler und Veit Feger (von links). Der Grund ihrer Zufriedenheit ist die Bild-Leihgabe an die Grundschule Baltringen. Foto: Kiechle

Malerei - thematisieren das Leben der Menschen, die in den 30er-Jahren in Deutschland verfolgt und gedemütigt wurden und schließlich ihre Heimat verlassen mussten. Grundlage der Gemälde und

Zeichnungen von Glaser sind Skizzen und Gespräche mit Zeitzeugen in Israel. So wohnt auch dem jetzt ausgeliehenen Werk mit dem Titel „Und David pflanzte einen Baum“ die Botschaft des Erinnerns und der Hoffnung inne, dass sich ein solches Unheil und Unrecht nie mehr wiederholt. „Für uns an der Schule hieß es, wir wollen etwas über die Geschichte, die hinter dem Bild steckt, erfahren.“

Schüler suchen Spuren

Während einer Projektwoche hätten sich die Baltringer Grundschüler deshalb mit dem Schicksal und Lebensweg vieler jüdischer Mitmenschen beschäftigt und sich auch bei einem Besuch im Museum in Laupheim etwa der Person und Familie Kurt Sternscheins genähert.

Die „Spurensuche“ brachten die Mädchen und Jungen gestern bei der morgendlichen Feier in jüdischen Liedern und einem Tanz zum Ausdruck. Grußworte sprachen Veit Feger, Mietingsen Bürgermeister Reiner Buck sowie die Künstlerin Marlis Glaser. Die Künstlerin freute sich ganz besonders über die Anwesenheit von Esther Geva, Tochter einer Emigrantenfamilie aus Memmingen. Esther Geva wandte sich vor allem an die Kinder und stellte sich und ihr Land Israel vor.





ERNST LUDWIG KIRCHNER



berach

27. Februar

berach.de

19

